
Das Stoßgebet

Wer ein Stoßgebet zum Himmel schickt, weiß nicht, ob es erhört wird. Vielleicht muss man einfach nur fest daran glauben.

In manchen Situationen weiß man einfach nicht weiter. Dann fragt man Freunde und Familie um Rat und hofft, dass es einen weiterbringt. Aber manchmal können auch sie nicht helfen. Manch einer schickt dann ein Stoßgebet zum Himmel mit der Bitte um Hilfe. Dafür kann man, muss man aber nicht an einen Gott glauben. Von einem Stoßgebet spricht man, wenn ein Gebet vor lauter Verzweiflung oder in einer Gefahrensituation spontan gesprochen, ausgestoßen, wird. Der Ausdruck findet sich sogar schon bei Martin Luther. Aber ob so ein Gebet wirklich schneller ankommt und dann auch erhört wird, weiß niemand. Aber wie sagt man so schön im Deutschen: Der Glaube versetzt Berge.

Autorin: Katharina Boßerhoff